

Vorwort

„Spielen will gelernt sein!?“

Dieses Buch richtet sich an alle Spielbegeisterten, die in der Bildung, Begleitung und Freizeitgestaltung von Menschen mit geistiger Behinderung tätig sind und möchte alle ermutigen, aktuelle (Gesellschafts-)Spiele und neue Spiele mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit geistiger Behinderung zu spielen.

Im Theorieteil des Buches werden Grundlagen wie Theorien des Spiels, Spielformen, -funktionen sowie Besonderheiten in Spielentwicklung und -verhalten von Kindern mit geistiger Behinderung erörtert.

Den Mittelpunkt des Buches stellen Praxisvorschläge dar. Es finden sich vielfältige neue Spiele sowie Anregungen zur Modifikation unterschiedlicher aktueller Spiele, die in integrativen und sonderpädagogischen Einrichtungen erprobt wurden.

Zur leichteren Orientierung befindet sich am Schluss eine nach den angesprochenen Förderbereichen strukturierte Zusammenstellung der beschriebenen Spiele. So lässt sich dieses Buch von vorn oder von hinten lesen.

Die dargestellten Praxisbeispiele haben unterschiedliche Anspruchsniveaus und Akzentsetzungen, sie sind vielfältig und variabel einsetzbar, sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich sowie in der Freizeitgestaltung.

Aus pragmatischen Gründen wurden im Text nur die männlichen Formen benutzt, die selbstverständlich immer die weiblichen Spielerinnen einschließen.

Wir möchten es nicht versäumen, all denen zu danken, die uns bei der Entstehung und Erstellung des Buches ideell und praktisch unterstützt haben.

Vor allem danken wir den Studierenden der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Technischen Universität Dortmund, die uns im Rahmen von Spielförderungsseminaren kreative Anregungen gegeben haben und – mit ihrem Einverständnis – namentlich in diesem Buch erscheinen.

Wir bedanken uns herzlich bei Julia Wilke für die sorgfältige und kritische Durchsicht und Korrektur.

Wir hoffen, dass alle Spielbegeisterten in dem vorliegenden Buch interessante Theorieansätze kennenlernen und gute Anregungen für die Praxis erhalten.

Gießen und Dortmund, im November 2008